

„Gemütlicher Westen“ krönt Jubiläumsfest mit Titel

Günter Kasmierczak ist Stadtschützenkönig

Von Ralf Steinhorst

AHLEN. Günter Kasmierczak ist im Jubiläumsjahr des „Gemütlichen Westen“ neuer Stadtschützenkönig. Damit ging der Wunsch des Jubiläumsvereins in Erfüllung, dass einer seiner Schützen dem Aar den Garaus macht.

»Wir haben vorgehabt, dass der Vogel im Westen bleibt – ich hatte dann den goldenen Schuss.«

Günter Kasmierczak,
Stadtschützenkönig

In einem spannenden Schießen am Haus Quante fiel der Adler schon nach etwa eineinhalb Stunden um 17.05 Uhr mit dem 231. Schuss. Dabei holte die neue Majestät mit dem Königsschuss den Vogel mitsamt Schwinge rechts und Stoss von der Stange.

„Wir haben vorgehabt, dass der Vogel im Westen bleibt – ich hatte dann den goldenen Schuss“, zeigte sich Günter Kasmierczak nach dem Schießen sehr glücklich. Den ersten zählbaren Treffer setzte Jochen Tripp (Gemütlicher Westen), der sich mit dem 24. Schuss das Zepter sicherte. Rolf Grinsch (Gemütlicher Westen) brachte mit dem 46. Schuss den Apfel zu Fall, Jochen Tripp wiederum mit dem 62. Schuss das Zepter. Nur einen Schuss vor Schießende holte sich Michael Stamm (Schützengemein-



Günter Kasmierczak vom Schützenverein „Gemütlicher Westen“ ist neuer Stadtschützenkönig. Sein Vorgänger Jörg Weißenborn (links) freut sich mit ihm.

Fotos: Ralf Steinhorst

schaft Ahlen) mit dem 230. Schuss die Schwinge links. Dieses Mal wurde auch ein Kinderschützenkönig ermittelt, der mit Mattes Geers ebenfalls aus dem „Gemütlichen Westen“ kommt.

Es hatten wohl nur wenige Besucher damit gerechnet, dass die Verlängerung des Jubiläumsschützenfestes des

„Gemütlichen Westen“ so kurz ausfallen würde. Aber die amtierenden und ehemaligen Regenten hatten ja schon in ihren Vereinen bewiesen, dass sie treffen können. 88 von 250 Schießberechtigten hatten sich in die Liste der Schützen eintragen lassen.

Der Marsch vom Antreten

auf dem Marktplatz zur Festwiese Quante verlief reibungslos, so dass das Stadtkönigsschießen schon gegen 15.30 Uhr und damit eine halbe Stunde früher als geplant begann. „Plötzlich war der Vogel unten“, kommentierte Dr. Andreas Kirst, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Ahlener Schützenvereine,



Dieses Mal wurde auch ein Stadtkinderschützenkönig ausgesprochen. Mattes Geers errang hier die Regentschaft.



Die erfolgreichen Schützen in Sachen Insignien: Michael Stamm, Jochen Tripp und Rolf Grinsch (v. l.).

das schnelle Ende. Schießmeister Andreas Helbeck nahm es mit Humor: „Wenn die alle meinen Anweisungen folgen, was kann ich dafür?“

Der scheidende Stadtschützenkönig Jörg Weißenborn befand, dass mit Günter Kasmierczak ein würdiger Nachfolger gefunden wurde. In seiner Regentschaft hatte er

für die Stadtkönigskette eine „800-Jahre-Ahlen“-Plakette gespendet. Günter Kasmierczak wird nun voraussichtlich zwei Jahre regieren. Denn dann ist geplant, dass der Schützenverein „Alt- und Neuahlen“ zu seinem 125-jährigen Bestehen das nächste Stadtschützenfest an gleicher Stelle ausrichtet.